



IKK vom 18. bis 20. Oktober in Nürnberg

Eiskalt informieren

Die Energie- und Rohstofffrage ist die zentrale Konfliktfrage dieses Jahrhunderts. Nicht minder bedeutend sind damit einhergehend Systemlösungen, die den Energieverbrauch minimieren. Kälteerzeugungs- und -verwendungsanlagen mit wachsender Verbreitung und Bedeutung müssen sich dem besonders stellen, weil nicht nur die Effizienz oder gar nur die Prüfstandseffizienz interessiert, sondern der tatsächliche Verbrauch und zunehmend auch der kollektive „Flottenverbrauch“ der alle Anlagen zu einem Verbrauchssektor zusammenfasst. Denn hier kann die Politik oder die Gesellschaft sehr einfach die Anforderungen höher setzen.

Effizienz ist Trumpf

Dass die großen Erwartungen in Bezug auf Energieeffizienz und CO₂- (Äquivalent-)Minderung von der Branche erfüllt werden können, hat die herstellende Industrie in vielen Produktbereichen immer wieder demonstriert. Teilweise werden Bestmarken bei der mechanischen Kälteerzeugung mit der nächsten Messeveranstaltung so weit übersprungen, dass dieses für bestimmte Anwendungen ganz neue Optionen ergibt. Ein prägnantes Beispiel sind die VRF-Multi-splitanlagen, die durch eine rasante Technikentwicklung nicht nur den etablierten Klimasystemen Wettbewerb machen, sondern gleichzeitig über die Funktionserweiterung Heizen und Wärmerückgewinnen und Wärmeverschieben ganz neue Gebäudekonzepte einschließlich der Architektur ermöglichen.

Die IKK ist eine der weltweit führenden Fachmessen für Kälte, Klima und Lüftung. Zur 27. Veranstaltung in Nürnberg werden rund 28 000 Fachbesucher erwartet, so viele wie noch nie. Für TGA-Planer mit klima-/kältetechnischer Ausrichtung ist die IKK 2006 eine Pflichtveranstaltung.

Aber auch in anderen Bereichen bieten die Hersteller heute Komponenten an, die deutlich weniger Strom verbrauchen als noch vor wenigen Jahren. Dazu zählen sparsame und drehzahlregelte Verdichter oder Ventilatoren sowie Pumpen für die Versorgung von Sole- oder Kaltwasserkreisläufen. Weiterhin wurde die Effizienz sukzessive erhöht. Verdampfer und Verflüssiger haben deutlich bessere Wärmeübergangszahlen als frühere Produktgenerationen. Neue Expansionsventile nutzen versteckte Reserven bei der Kälteerzeugung. Ebenfalls liefert die Suche nach den idealen Kältemitteln immer neue technische Entwicklungen bei Komponenten, Systemen und der Automatisierung – bis hin zur Verwendung natürlicher Stoffe wie CO₂, Ammoniak oder Kohlenwasserstoffe. Hinzu kommen Betriebsarten wie die freie Kühlung, die Absorption oder Wärmerückgewinnungssysteme, um nur bei tatsächlichem Bedarf mechanisch erzeugte Kälte abzurufen.

Messe für TGA-Planer

Als Plattform für die ausstellende Wirtschaft finden Planer, Anlagenbauer, Betreiber oder Nutzer in Nürnberg Produkte, Systemlösungen und kompetente Ansprechpartner. Denn keine Kälteanlage gleicht der anderen. Planungsleistung, technisches

Know-how und Erfahrung sind also gefragt. Und dass Effizienz bei der Kälteerzeugung nicht nur von politischem Willen geprägt ist, sondern auch für den Endverbraucher enorm wichtig ist, zeigt alleine der Anteil der Nahrungsmittelkühlung mit rund 155 000 GWh/a, bzw. einwohnerbezogen knapp 1900 kWh/(Pers a).

Weitere Aspekte, insbesondere für TGA-Planer, sind die Betätigungsfelder Energieausweis für Nichtwohngebäude und Inspektion von Klimaanlage in Folge der Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie in der Energieeinsparverordnung EnEV200X. Ohne Kompetenz und Präsenzwissen sind diese Leistungen gar nicht zu erfüllen. Schon für die Zulassung sind hohe Anforderungen an die Berater gestellt, wenngleich TGA-Planer von Fachhochschulen und Hochschulen quasi a priori gesetzt sind. Das ist aber sehr zweischneidig: Denn der Verordnungsgeber delegiert zugleich die Verantwortung für eine ausreichende Qualifikation und das Beratungsergebnis einschließlich der vorzuschlagenden Verbesserungsmaßnahmen auf den Berater in persona: Nach aktuellem EnEV-Vorentwurf haften gegenüber dem Staat die Berater persönlich. Unwissenheit schützt ohnehin vor Strafe nicht, bekommt hier aber selbst im Angestelltenverhältnis so noch eine neue Dimension.

Sich regelmäßig auf einer Fachmesse zu informieren, ist also nicht nur eine gut gemeinte Empfehlung, sondern eigennützige Pflicht. Auf der IKK ist zur Fortbildung auch das eintrittsfreie IKK-Fachforum in Halle 9, Stand 310, zu empfehlen, das täglich Fachvorträge anbietet. Leitthema: „Innovative Kälte-, Klima-, und Lüftungstechnik – Systeme, Komponenten und Ausführungen: Wärmepumpen, Heizung, Lüftung sowie Gewerbliche- und Industrieanwendungen in der Kälte- und Klimatechnik“.

Asercom-Symposium

Diverse EU-Rechtsvorschriften, die sich auf Umweltschutz und Energieeffizienz beziehen, können zusätzliches Geschäft im Bereich Kälte, Klima und Wärmepumpen bringen. Mit dem Titel „Europäische Richtlinien und Verordnungen – neue Geschäftsmöglichkeiten“ will das Asercom-Symposium die sich ergebenden Optionen vorstellen und diskutieren. Motivation für diese Gesetzgebungsmaßnahmen sind verbesserter Umweltschutz und/oder die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Neben dem Entwurf, der Planung und der Errichtung von Anlagen bieten auch Beratung, Inspektionen und die energetische Bewertung von

Kältesystemen neue Möglichkeiten. Im ersten Teil des Asercom Symposiums wird über Ziele, Umfang, Status und offene Punkte der einzelnen Verordnungen und Richtlinien berichtet. Der zweite Teil ist im Detail den zusätzlichen Geschäftsmöglichkeiten gewidmet, die sich aufgrund der neuen Regeln ergeben. Das Asercom Symposium findet am 17. Oktober am Vortag der IKK ab 13.00 Uhr im CCN Mitte statt.

Parallel zur IKK wird im Nürnberger Messezentrum außerdem die Enkon dezentral – Fachmesse für dezentrale Energietechnik, Energiewirtschaft und Energieeffizienz – ausgerichtet (siehe auch Seite 26).

Die nächste IKK

Nach der diesjährigen Veranstaltung ändert sich bei der IKK einiges (TGA berichtete u.a. in Ausgabe 9-2006, Seite 18). Am sichtbarsten dürfte die Standortfrage sein. 2007 findet erstmals eine „IKK Building“ im Verbund mit der ISH/Aircontec (6. bis 10. März 2007) in Frankfurt statt. Allerdings bei der Auftaktveranstaltung „nur“ als Forum mit Sonderfläche. Als Ergänzung der gesamtenergetischen Betrachtungsweise will man mit einem

speziellen Ausstellungsschwerpunkt Anlagenbauer, Planer und Handwerker aus den SHK-Bereichen anlocken. Ab 2008 soll die „Haupt“-IKK dann in der Neuen Messe Stuttgart stattfinden und zwar von 8. bis zum 10. Oktober. Die Woche drauf steht vom 15. bis 17. Oktober die Chillventa mit einem überlappenden, erweiterten fachlichen Ansatz im Messeplaner: 2008 will man das Debüt unter dem Motto „Die IKK verlässt Nürnberg, wir bleiben.“ geben. ■ JV

Die IKK auf einen Blick

Termin: 18. bis 20. Oktober, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Messezentrum Nürnberg

Aussteller: ca. 900

Preise: Tageskarte 18 Euro, Dauerkarte 25 Euro, Katalog 7 Euro zzgl. Versand (in Deutschland 4 Euro)

Anreise per Bahn: Ab Hauptbahnhof mit der U1 oder der U11 direkt zum Messegelände

Links: www.ikk-online.com; www.asercom.org